

Für Poolbesitzer, Planer und Architekten

November/Dezember 2010. € 3,50. Schweiz sfr 7,00. Österreich € 4,00

spa&home
www.spa-and-home.com

spa & home

Schwimmbäder Wellness Technik

POOLS | RANDETEICHE | SAUNEN | WHIRLPOOLS | DAMFBÄDER | INFRAROT



Interbad 2010
Die Messehighlights

Dampfbäder
Konstruktionstipps

spa&home
GEWINNSPIEL
Wellnessgutschein
für 2 Personen

Pool – Mittelpunkt des Wohnens



FASZINAT



POWERS



SPA UNDERGROUND

Der Grundriss des Schwimmbeckens blieb erhalten: Obwohl der Pool nur saniert und mit neuen Fliesen ausgekleidet wurde, bietet er jetzt eine neue, frische Optik.





Zeitlos schöner Pool

Sein Alter von fast 40 Jahren sieht man diesem Schwimmbad nicht an. Dank einer erfolgreichen Sanierung strahlt es wieder wie am ersten Tag.



Die Schwimmhalle wirkt zeltlos, weil auf überflüssige Accessoires verzichtet wurde. Die Architektur wirkt für sich. Stattdessen wird der Raum durch breite, fast raumhohe Glasscheiben geöffnet, die den Blick in den Garten bzw. auf der anderen Seite den Blick auf die Terrasse und das gegenüberliegende Wohnzimmer freilegen.

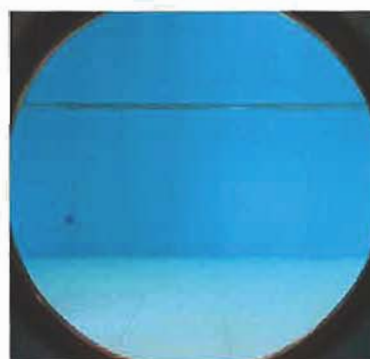
Besucher sind immer wieder erstaunt, wenn der Bauherr die Historie seiner Schwimmhalle erzählt. Was man bei einer Besichtigung kaum glauben mag: Die Anlage wurde im Jahre 1971 gebaut. Sie ist also heute fast 40 Jahre alt. Von den vier Jahrzehnten ist nichts zu erkennen. Die Schwimmhalle präsentiert sich modern und freundlich – ganz im Stil der heutigen Zeit.

Sein Vater hatte damals das Haus erbaut. Und von Beginn an war in einem Flügel des U-förmig angelegten Wohngebäudes eine Schwimmhalle integriert. Bemerkenswert: Schon damals hatten die Erbauer großen Wert auf viel Tageslicht gelegt. Kein Unterflurkellerbad, die in den 70er Jahren vielfach gebaut wurden. Die Schiebetüren lassen sich öffnen und erlauben den Austritt auf die Terrasse, die die beiden Gebäudeflügel miteinander verbindet. Bereits damals war die Schwimmhalle schon ein selbstverständlicher Teil des Wohnens. Ein neuer Zeitabschnitt folgte in den Jahren 1998/99, als der Bauherr das Gebäude sanierte, umbauen und auch die Schwimmhalle modernisieren ließ. So wurde beispielsweise die dunkle Holzvertäfelung entfernt und durch einen hellen Anstrich ersetzt. Das Becken erhielt eine Einstiegstreppe, eine Gegenstromanlage und eine neue Fliesenauskleidung.

„Nach ein paar Jahren mussten wir feststellen“, erzählt der Bauherr, „dass Fliesen schadhaft geworden waren und abplatzen.“ Ein Gutachter konnte leider keine gute Botschaft verkünden: Die Fliesen waren falsch verlegt, es hatten sich Wassertaschen gebildet, die dabei waren, nach und nach den ganzen Beton zu beschädigen. Fazit: Eine Sanierung des Beckens wurde unausweichlich. Bekannte hatten ihm die Firma Steuler Industrieller Korrosionsschutz empfohlen, die mit ihrem Steuler-Q²-Abdichtungssystem schon zahlreiche Schwimmbäder erfolgreich saniert hat. Joachim

P. Ostrowski, Leiter Schwimmbadbau bei Steuler, besichtigte die Poolanlage und entwickelte ein Sanierungskonzept. „Der Grundriss des Schwimmbeckens einschließlich Einstiegstreppe“, erläutert er, „ist gleich geblieben. Allerdings wurde die alte Beckenauskleidung bis zum Rohbau entfernt und der Untergrund neu profiliert.“ Die Grundform der Treppe wurde im Original wieder übernommen, einschließlich der Naturstein-Abdeckung der ersten Stufe. Auch die Metallleitungen im Boden wurden herausgerissen und durch Kunststoffleitungen ersetzt. Anschließend verlegten die Steuler-Techniker das Steuler-Q²-System, eine Abdichtung aus sieben Schichten, die den Poolkörper dauerhaft schützt. Auf diesen Untergrund konnte das Becken neu verfliesen werden. Die vorhandenen Unterwasserfenster erhielten neue Blenden.

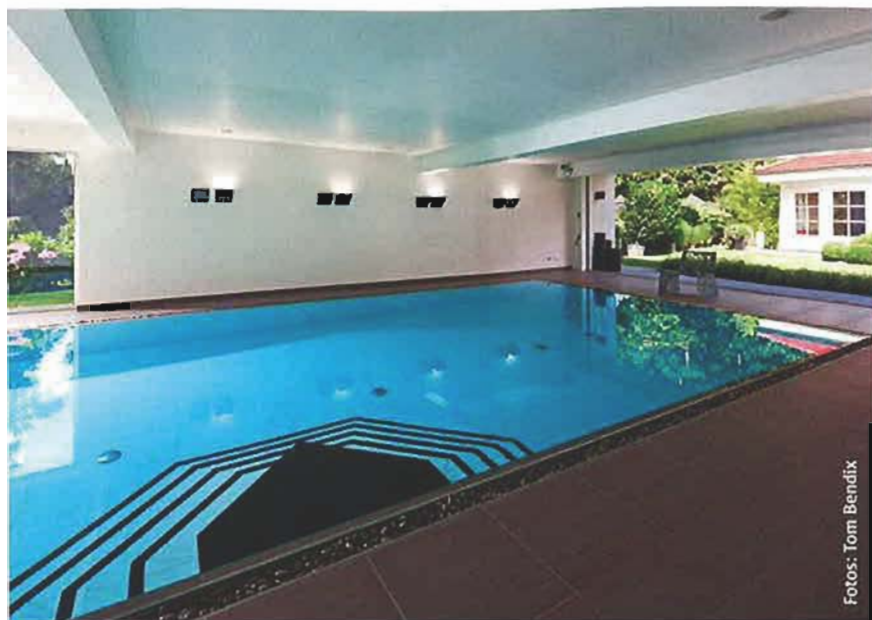
„Die Bauherrin hatte sich zuerst großformatige Fliesen in der Größe 0,50 x 1,00 m gewünscht“, erinnert sich Joachim P. Ostrowski. „Wir haben aber davon abgeraten, weil sich solche Großfliesen nicht oder nur schwer hohlraum- und lunkerfrei im Schwimmbecken >>



Tiefe Einblicke: Die Bullaugen waren schon in der Vergangenheit vorhanden und wurden nur mit neuen Blenden ausgestattet. Sie erlauben den Blick vom Untergeschoss der Schwimmhalle und vom Technikraum in das Becken.



Die Überlaufrinne ist eine Eigenkonstruktion. Statt der üblichen Roste ist die Rinne mit Steinen gefüllt, die der Anlage wiederum eine ganz eigene Optik geben.



Fotos: Tom Bendix

Bereits vor 40 Jahren hatten die Planer Wert auf viel Tageslicht gelegt. Die breite Glasfront ist komplett aufschiebbar und bietet den Austritt auf die Terrasse, die die beiden Gebäudeteile miteinander verbindet. Das alte Becken wurde vollständig herausgerissen und der Untergrund neu profiliert, um ihn dann mit dem Steuler-Q²-Abdichtungssystem auszukleiden. Die Treppe einschließlich der Natursteinplatte sind erhalten geblieben.



Seit fast 40 Jahren ist diese Schwimmhalle in Betrieb. Nach einer Sanierung des Schwimmbeckens zu Beginn des Jahres wirkt die Poolanlage wieder wie neu und macht einen hellen und freundlichen Eindruck

verlegen lassen“. So einigte man sich auf Buchtal-Fliesen im Format 25 x 50 cm. Das Becken wurde außerdem mit neuen Einbauteilen und Wasserattraktionen ausgerüstet. Die alte BADU-Jet-Gegenstromanlage von Speck Pumpen wurde nun gegen eine BADU-Jetanlage mit Kunststoffgehäuse ausgetauscht. Außerdem wurden in den Pool eine Bodensprudelanlage und farbige LED-Scheinwerfer aus dem Hause Hugo Lahme eingebaut.

Bei der Überlaufrinne ließ sich der Bauherr etwas ganz Besonderes einfallen. „Die üblichen Überlaufrinnen mit den Rosten gefielen uns nicht“, erzählt er. So kam man auf eine andere Lösung: Die Fliesen wurden in die Rinne integriert und ein Gitterrost 2 cm über dem Boden verlegt. Anschließend wurde die Rinne mit großformatigen Kieselsteinen gefüllt. Um diese Rinnenform herzustellen, erklärt Joachim P. Ostrowski, musste der Beckenkopf neu profiliert werden. „Vorhanden war eine Beckenkopfaussparung für eine Wiesbadener Rinne“, erzählt Ostrowski. „In diesem Fall mussten wir auf unser Industriepertoire zurückgreifen und säurefeste Normalsteine nehmen, um daraus eine Finnische Rinne zu konstruieren.“ Neben der Optik erfüllt diese Rinnenlösung noch einen anderen praktischen Nutzen: Überlauf- und Gurgelgeräusche sind jetzt nicht mehr zu hören. Auch der Technikraum im Keller wurde wieder hergerichtet. Zum Einsatz kommen zwei Filteranlagen BADU-Star aus dem Hause Speck Pumpen, außerdem ein Salzwasser-Chlorungsgerät, das im Becken einen konstanten Salzgehalt von 0,6 % aufrecht hält. Das Gerät setzt der Bauherr bereits erfolgreich in seinem Haus in Südafrika ein. „Die Frauen lieben das angenehme salzhaltige Wasser“, erläutert er. Als Dosiergerät kommt nur noch eine pH-Dosieranlage zum Einsatz. Zur Ausstattung gehören auch ein UV-Gerät, um den Chloreinsatz möglichst niedrig zu halten, und ein Wärmetauscher aus Titan mit angeschlossener Speck-Pumpe. So konnte mit wenigen chirurgischen Eingriffen das Becken wieder in einen Top-Zustand versetzt werden.

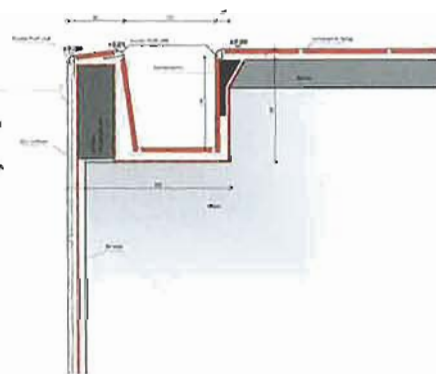
Mehr Informationen gibt's hier:

Schwimmbeckensanierung und Fliesenverlegung:
Steuler Industrieller Korrosionsschutz GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen, Tel.: 02624/13196
schwimmbadbau@steuler.de
www.steuler-schwimmbadbau.de

Filteranlage, Pumpen und Wasserattraktionen:
Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH
91233 Neunkirchen am Sand, Tel.: 09123/949-0
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

LED-Scheinwerfer:
Hugo Lahme GmbH
58256 Ennepetal, Tel.: 02333/9696-0
fitstar@lahme.de
www.lahme.de

STEULER Q² SYSTEM
- 2-Komponenten-System
- STEULER Akabur 18, Grundrissplatte
- Spinnvlies 9335
- STEULER Akabur mit Spachtel
- STEULER Akabur mit Vorgespritz
- Aquib-Rubber-Membran mit Bodenflansch
- STEULER Akabur 18-Verlängerung



Um die Überlaufrinne herzustellen, die sich der Bauherr vorgestellt hatte, musste die alte Rinne entfernt werden. Aus den Formteilen, die den Steuler-Technikern aus ihrem Industriebereich zur Verfügung standen, wurde eine neue Finnische Rinne konstruiert.